



Mit versteckter Kamera



Dieses Foto wurde anlässlich unseres Absolvententreffens am 2. Juli zu miternächtlicher Stunde in den heiligen Hallen unseres Chemieprofessors SM, der davon nichts wusste, aufgenommen. Bei den unheiligen Experimenten wurden diverse hochprozentige organische Lagerbestände stark dezimiert und in hochpromillige Organismen umgewandelt ... (mehr auf Seite 5)

Heißer Sand auf Gran Canaria



Auf der Maturareise unserer Novizen wurde nicht nur Milch getrunken ... mehr auf Seite 4

Ankündigungen

MATURABALL
ALPEN - ADRIA - GYMNASIUM
VÖLKERMARKT

DO., 5. JÄN. 2006
NEUE BURG: SAALEINLASS 19.00 UHR

MUSIK:
BEACH BAND / MEILENSTEIN

VORVERKAUF: 10€ ABENDKASSE: 14€



Veranstaltungsort Sodalitasheim



Mag. Waltraud **Mucher**
Jg. 80-8A
Liederabend
am So, 20.11.
"Traumgekrönt"



DI Dr. Marcos **Bavdaz**
Jg. 80-8C
Vortrag am Di, 8.11.
"Weltmaßstäbe
Struktur des Kosmos"



Mag. Dr. Bruno **Besser**
Jg. 81-8D
Vortrag am Di, 29.11.
"Österreich und die
Weltraumforschung"

Am FREITAG, 24. Februar 2006,

[Abend vor dem Faschingssamstag]
lädt der Absolventenverein zu einem

VARIETE-Abend ein.

Liebe Absolventinnen und Absolventen!



Lieber **FESTE** feiern als **FESTE** unterrichten. So könnte die Außenwirkung des Alpen-Adria Gymnasiums im abgelaufenen Schuljahr gewesen sein. Oder doch nicht?

Natürlich gingen auch im 40. Jahr nach Grundsteinlegung unserer Bildungsanstalt alle Schulpartner dem eigentlichen Kerngeschäft von Schule, nämlich dem des Erziehens und Unterrichtens, unbeeindruckt von allfälligen Jubiläumsfeierlichkeiten wie zum Beispiel unserem **Absolvententreffen** am 2./3. Juli nach.

Für alle war dieses eine "rausch"(ohne)ende und gelungene Absolventen-nacht, ein nettes Treffen von Alt- und Jungabsolvent/innen! Soweit ich mich noch erinnere, landete ich nach der ordnungsgemäßen, sanften und friedlich vor sich gehenden Räumung der Schule zu morgendlicher Stunde beim Schnitzelburger am Hauptplatz. Wer da noch mit mir war, soll ein Geheimnis bleiben. Viel lieber möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Treffens beitrugen, sowohl bei den unermüden "Schöpfern" an der Absolventenbar, bei der vorzüglichen Verpflegung durch Karl Kräuter und seinem Team sowie vor allem bei euch, dem dankbaren Publikum! Ein paar Eindrücke und die Nachlese gibt es auf Seite 5, eine ausführliche Bildergalerie ist auf unserer Homepage <http://avg.gym1.at> zu bewundern.

Ich wurde schon auf eine Wiederholung angesprochen. Diese wird es auch geben, aber nicht im nächsten Jahr, sondern voraussichtlich 2009. Man soll nichts übertreiben und eine gewisse Entbehrung hat auch ihren Charme ;-). In der Zwischenzeit gibt es ja den traditionellen Maturaball und viele Klassen- und Jahrgangstreffen sowie weitere kleinere Veranstaltungen.

Mit den besten Grüßen und in Erwartung auf ein Wiedersehen auf dem Maturaball am Do, 5. Jänner 2006, an der Absolventenbar, *verbleibt euer Peter Micheuz*

40 JAHRE	ALPEN - ADRIA - GYMNASIUM VÖLKERMARKT	1965 2005
5. JAN.	MATURABALL	IN DER NEUEN SAAL
28. JAN.	TAG DER OFFENEN TÜR MIT FAHRRADTUNFESTPROGRAMMEN	
22. APR.	FESTAKT	IN DER NEUEN SAAL
1. JUNI	KONZERT	IN DER NEUEN SAAL
1. JULI	SCHULFEST	
	OFFENE ARBEITEN IN DER SCHULE SPORTVERANSTALTUNGEN, SINGEN WORKSHOPS, LESUNGEN, GALÄEST	
2. JULI	TAG DER ABSOLVENTEN MIT BEKANNTEN MATURATREFFEN	

Heiteres - Nachdenkliches



Lernen für Prüfungen zum (Matura)Scheinerwerb, um vieles wieder zu vergessen...

"Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn wir vergessen, was wir gelernt haben." Jeder von euch hat diese Stress-Situationen bis zur Matura und im Studium hunderte Male miterlebt, und wird sich mit nebenstehender Karikatur sicher identifizieren können. Einmal als Fisch

im Aquarium (siehe oben) vor Mathematik-Schularbeiten, das andere Mal als Äffchen, wenn zufällig Interesse und Talent im jeweiligen Fach vorhanden waren. Irgendwie haben wir es doch geschafft, den Baum hochzukommen. Manchmal mit viel Kraftanstrengung, das andere Mal mit einer Räuberleiter und unentdeckten Helferlein.

Ein Beitrag zum alten und aktuellen Thema Schule ohne Angst und Leistungsdruck..

Vor 32 Jahren auf Interrail-Reise...



Ein nostalgischer Blick zurück in das Jahr 1973 nach Mailand: Links Welz Walter, der Globetrotter (wird am Variete-Abend berichten), in der Mitte Buchautor und Lehrbeauftragter Barachini Franz (siehe Buchtitel), beide Jg. 75-8A, und rechts Mister X ...



<http://www.bic-austria.at>



BILDUNGSSTANDARDS

Jeder, der von euch direkt oder indirekt mit unserem Schulsystem zu tun hat, wird - nicht zuletzt ausgelöst durch die ernüchternden Ergebnisse der letzten PISA-Studie 2003 - unweigerlich dem "Buzzword" **Bildungsstandards** begegnet sein. Diese legen nach gängiger Definition "verbindlich fest, welche Grundkompetenzen (Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Können, etc) Schüler als Folge des Unterrichts an den Gelenkstellen des Systems (Volksschule - Unterstufe und Unterstufe - Oberstufe) erworben haben sollen. So weit, so gut! Steht doch alles in den Lehrplänen, würde man meinen. Mitnichten!

Objektive Schulleistungsstudien offenbaren unbarmherzig Bildungsdefizite unserer immer weniger werdenden zukünftigen Pensionszahler. Und das ist alles andere als erfreulich und wünschenswert. Ohne sinnerfassendes Lesen, elementare mathematische Grundkenntnisse sowie Problemlösekapazitäten wird der lebenslange Bildungserwerb und damit die Zukunftsfähigkeit unserer - der globalen Konkurrenz unbarmherzig ausgelieferten SchülerInnen nicht möglich sein. Derzeit wird versucht, das Heil durch Verlagerung von input-gesteuerten, unerfüllbaren abstrakten Lehrplänen hin zu verbindlichen, output-gesteuerten Bildungszielen zu erreichen. Manchen von euch wird das eher seltsam vorkommen. Erstens seid ihr als AbsolventInnen des Gymnasiums Völkermarkt ohnehin in jeder Beziehung "überqualifiziert" ;-) und zweitens habt ihr die Lehrpläne in eurem Schülerdasein höchstens in Form von (approbierten) Lehrbüchern wahrgenommen und in der Regel wenig Zeit darauf verschwendet, was von euch an Kompetenzen erwartet wurde. Waren es doch eure Lehrer, die die (unantastbaren) Regeln und somit die (individuellen) Bildungsstandards definierten und dafür Sorge trugen, dass ihr auch etwas (nachhaltig fürs Leben) gelernt habt und jetzt noch wisst und könnt ;-). (vgl. auch die Karikatur links) Nicht jede/r von euch schwingt - mit einem Abstand von Jahren nach der Matura - die "Absolventenkeule" in Form von Aussagen wie: "Bei der/dem habe ich was gelernt (lernen müssen, sonst ...), er/sie hat einfach eine Autorität gehabt, da habe ich (subjektive) "Bildungsstandards" locker erfüllt, da musste ich mich anstrengen und habe auch die nötige Zeit zum Lernen aufgebracht. Wenn es nur solche "guten" LehrerInnen gäbe, würde es heute die Diskussion um Bildungsstandards gar nicht geben müssen!" Aber soll Schule nicht mehr sein, als die ausschließliche Reduktion auf reinen Kompetenzerwerb und der Unterricht mehr als die Abrichtung auf einen guten PISA-Index?

Die Erfüllung von (Mindest-)Bildungsstandards ist sicher notwendig, aber hinreichend für ein sorgloses Leben nach der Matura ist sie nicht!

[P.M.]

Auch der AVG lebt nicht von Luft allein ...



;- (MITGLIEDSBEITRÄGE ;-)



Zunächst einmal ein herzliches Danke für die Mitgliedsbeiträge im abgelaufenen Jahr!
Wir ersuchen euch (mit Ausnahme der heurigen Maturant/innen), auch heuer wieder den Mitgliedsbeitrag für 2005/2006 entweder konventionell per Zahlschein (liegt bei) oder per Online-Banking (Kundenfeld Nachname+Jahrgang) einzuzahlen. Vielen Dank im Voraus!

Kategorie A: 10 €

Normaler Mitgliedsbeitrag NMB

Kategorie B: 14 €

NMB + Maturaball Eintritt/Freigetränk
Maturaballtermin: 5. Jänner 2006

Kategorie C: 15 € (NMB + Jahresbericht)

Kategorie D: 16 € (Sammelangebot A,B,C)

Spenden erwünscht!

BANKVERBINDUNGEN

**Absolventenverband
BG/BRG Völkermarkt
Bank Austria
Konto: 00423657907
Bankleitzahl: 12000**

**Alpen-Adria-Gymnasium
Raiffeisenbankbank Völkermarkt
Konto: 85621
Bankleitzahl: 39546**

Als besondere Serviceleistung könnt ihr im Members-Bereich unserer Homepage <http://avg.gym1.at> (Zugang Nachname und Passwort) eure Einzahlungen jederzeit kontrollieren.

Unsere Homepage verfügt über weitere interaktive Möglichkeiten (Wer macht was?, Steckbriefe, ...), die mehr in Anspruch genommen werden könnten und sollen! Verbesserungsvorschläge und Anregungen werden gerne entgegengenommen! (avg@gym1.at)



Auf unserer Homepage liegt eine interessante Umfrage bereit! Ein Besuch zahlt sich aus!

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Absolventenverein des Gymnasiums Völkermarkt (AVG),
Pestalozzistraße 1, 9100 VÖLKERMARKT,
Homepage: <http://avg.gym1.at> E-Mail: avg@gym1.at
Redaktion, Layout, Herstellung: Peter Micheuz
Druck: Steffan Druck, Völkermarkt, Auflage: 1800 Stk.
Adressaten: Alle Absolvent(inn)en und Förderer des AVG

<http://avg.gym1.at>

**Wichtig für den Internetzugang:
Auf dem Adresspickerl findet ihr wieder
das Passwort für den Memberbereich
unserer Homepage <http://avg.gym1.at>.**



Offener Brief des Obmannes an die Maturant/innen.

Ich möchte euch zur bestandenen Matura herzlich gratulieren. Dieses Gefühl, ein acht Jahre lang dauerndes Projekt abgeschlossen zu haben, ist einzigartig und zweifelsfrei ein vorläufiger Höhepunkt in eurer Laufbahn (als Lernende/r). Ich habe es vor nunmehr 32 Jahren - damals gab es keine würdige Abschlussfeier – auch so erlebt.

Eine Maturafeier bedeutet aber auch, Abschied zu nehmen von einer Institution - manche sagen Anstalt -, die euch mehr sozialisiert und geprägt hat, als ihr es derzeit wahrhaben könnt. Eure Wege werden größtenteils auseinander gehen, ihr werdet viele eurer MitschülerInnen voraussichtlich länger nicht mehr sehen. Über den Absolventenverein bildet ihr aber eine Gemeinschaft, die in einigen Jahren in so genannten Matura- und sonstigen (kleineren) Treffen ihre physische, reelle Ausprägung finden wird. Da wirst du dich sicher sehen lassen!

Ich habe mir erlaubt, euch anlässlich der Maturafeier in meiner Ansprache als Obmann des AVG ein paar launige und nachdenkliche Sätze mit auf euren weiteren Lebensweg zu geben, und hoffe, dass diese bei manchen nicht in die falsche Kehle gerutscht sind. Nehmt meine kabarettistischen Ausflüge nicht allzu tierisch ernst. Es lag mir auch nicht im Sinn, eine Klasse gegen die andere „auszuspielen“. Beide Klassen haben sehr gute, reife Leistungen gezeigt. Dass Matura nicht gleich Matura ist, das ist euch allen bewusst. Die Anforderungen sind im österreichischen Schulwesen sehr unterschiedlich, von Schule zu Schule, von LehrerIn zu LehrerIn. Ihr wisst es besser als jeder andere. Und darüber darf im Zuge der schulpolitischen Diskussion über „Standards“ laut nachgedacht werden. Und ihr wisst ebenso gut, dass auch an unserer Schule nicht immer alles rund gelaufen ist und es – vornehm ausgedrückt - immer noch Raum für Optimierungen gibt.

Aber bei einer Feier gilt einmal grundsätzlich: Nihil nisi bene...

Mir hat sehr gut gefallen, dass ihr euch bei den LehrerInnen bedankt habt! In diesem Sinne sollt ihr das Gefühl haben, in der Schule mehr als Kunden denn als Bittsteller behandelt worden zu sein.

Dieser Brief ist unmittelbar nach der Feier verfasst und persönlich an alle Maturant/innen ausgesendet worden. Er hat eine Vorgeschichte: Als Obmann habe ich die vielen Auszeichnungen bei meinen Grußworten "relativiert" (weil diese in unserem System unter nicht vergleichbaren Umständen zustande kommen) und so mit dem richtigen/falschen Wort am falschen/richtigen Ort eine "verheerende" Wirkung unter den sichtlich berührten Absolvent/innen, Eltern und Verwandten hervorgerufen. Das tut mir Leid. "Si tacuisses, philosophus mansisses. Aber es gibt Schlimmeres im Leben, als mit Auszeichnung zu maturieren ...;-) Ich weiß nur eines: Bei einer anderen Lehrerkonstellation in unserer oder einer anderen Schule hätte es bei mir wahrscheinlich n i c h t zu einer Auszeichnung gereicht ... oder doch?

Von einer Feier zur anderen ... Gran Canaria!

Die Ruhe vor dem Sturm ...



Alle Fotos in Farbe sind auf der Absolventenhomepage zu bewundern!

Eine kleine Nachlese und/der Nach(t)s(ch)icht...

Es ist unmöglich, dieses Treffen von 32 Absolventenjahrgängen auf einer DIN-A4 Seite abzubilden. So viel sei aber vorweg verraten: Weit über 300 AbsolventInnen und ehemalige LehrerInnen gaben sich ein Stelldichein, wobei einige Jahrgänge sehr gut vertreten waren, andere (leider) komplett ausließen... Sie alle haben bereits versprochen, beim nächsten Mal dabei zu sein. Viele Fotos (in Farbe) und Statistiken (aber keine Insidergespräche, Datenschutz!) könnt ihr auf unserer Homepage <http://avg.gym1.at> bewundern.

Prozentmäßig waren erwartungsgemäß die Jahrgänge 1985, 1990, 1995 am stärksten vertreten (runde Jubiläen). Von den Jahrgängen 1978, 1992 und 2004 hat sich jeweils nur 1 (in Worten: ein) Absolvent/in registriert...

Dafür werden alle den diesjährigen Absolventenbeitrag einzahlen ...

So frequentiert war der neue Lichthof des Alpen-Adria-Gymnasiums wohl noch nie! Ein El Dorado für die Amateur-Paparazzis!



Für die meisten Besucher unbemerkt, gab es zu mitternächtlicher Stunde im Chemiesaal eine praktische Lehrstunde mit Versuchen der besonderen Art.

Die feuchtfröhlich-praxisorientierten Experimente hinterließen ihre Spuren im Blut und in der Leber aller Beteiligten und dezimierten den Getränkevorrat für das Fest in nicht unerheblichem Maße ...





"Anna, was sagen die Sterne? Glaubst, dass ich Burgtheaterchef werde?"
Mag. Martin Kusej, Jg.79-8B, Schauspielchef der Salzburger Festspiele, hier im Bild mit Anna Netrebko.
Wer kocht hier wohl wen ein?



Univ. Doz. Dr. Hermann Rogatsch, Jg. 81-8D, ist aus Innsbruck zurückgekehrt. Er ist seit dem 1.9.2005 Vorstand des **Pathologischen Institutes** am LKH Klagenfurt.

Anmerkung der Redaktion: Bitte ihn nicht beruflich zu konsultieren! Da ist es wahrscheinlich schon zu spät...



"Was du ererbt von deinem Großvater, erwirb es um es zu besitzen!". **Dr. Scheicher Harald**, Jg. 78-8A, malender Heilkundiger und Enkel von Werner Berg.



Ivan Ramsak, Jg. 80-8D, auf dem falschen Fuß erwischt, kann's nicht lassen. Er ist dem "Fuß"ball treu geblieben (Trainertätigkeit bei Ruden).



Auch schon 50 geworden, wie viele unserer Oldies ...

"Lieber Herr Landesrat Dörfler, danke für den Hinweis auf mein Alter! Aber so schnell bin ich in meinem Alter eh nicht mehr unterwegs ...", **DI Gerald Zikulning**, Jg. 73-8B, Leiter des Straßenbauamtes Wolfsberg/Völkermarkt).



Gernot Waldner, Jg.88-8B, als musizierender Volksschullehrer hier in seinem Element in Eberndorf ...

Wenn du vergnügt sein willst, umgib dich mit Freunden, wenn du glücklich sein willst, umgib dich mit Blumen.
 (Japanische Weisheit)

Hilfe für Jugendliche

autArK* hilft beeinträchtigten Jugendlichen, Lehrstelle zu finden. 82 Personen werden vom Integrationsfachdienst betreut.

DIANA FRAPPEL
 (Kleine Zeitung, 20.9)

Am Donnerstag startet in Bruck an der Mur ein Integrationsprojekt für Jugendliche, die aufgrund eines körperlichen, geistigen oder sozialen Handicaps keine reguläre Lehre schaffen. Bei autArK* in Völkermarkt stehen Iris Semprimoschnig und Daniela Watzl diese Jugendlichen kostenlos für die Wirtschaft. Sie helfen den jungen Menschen bei der Lehr- und Arbeitsplatzsuche und bleiben auch nach der Verabreichung für Ansprechpartner.



Iris Semprimoschnig, Jg. 95-8A

Eines Tages geschah es Kant, daß er keine Worte fand. Stundenlang hielt er den Mund, und er schwieg nicht ohne Grund. Ihm fiel absolut nichts ein, drum ließ er das Sprechen sein. Erst als man zum Essen rief, wurd' er wieder kreativ, und er sprach die schönen Worte: "Gibt es hinterher noch Torte?"
 (Robert Gebhardt)



"Kunst oder Krempel?", das ist hier die Frage!
Mag. Robert Wlattnig, Jg. 82-8B, Landesmuseum, Kunstgeschichte.

WISSENSCHAFT SCHAFFT WISSEN ...

Dipl.-Ing. Dr. techn. Marcos Bavdaž

geb. 1961 in Brasilien, 1972 nach Griffen übersiedelt, maturierte in Völkermarkt und studierte an der TU Wien Technische Physik. Promovierte mit der Entwicklung eines neuartigen Röntgenmikroskops am deutschen Elektronensynchrotron. Heute ist er als Abteilungsleiter bei der Europäischen Weltraumbehörde ESA für die Entwicklung neuer Technologien für zukünftige wissenschaftliche astrophysikalische Projekte verantwortlich (ESTEC, Niederlande).



Man(n)/Frau traut sich wieder...



Es bedeutete, Eulen nach Athen zu tragen, hier die glückliche Braut links im Bild vorzustellen. Die "gräfliche" Hochzeit fand geheim im August am Standesamt in Völkermarkt statt. Für Steffi ist es der zweite und letzte An"lauf" in die traute "Drei"-samkeit. Es ist kein Geheimnis mehr, dass sie ein ebenso süßes selbiges mit sich trägt. Im Jänner - angeblich bereits mit Laufschuhen;-) - soll das Baby die ersten Strampelversuche machen.

Ortswechsel: Die etwas jüngere Steffi, "rechts links" im Bild, hat sicher schon geahnt, was da kommen wird (Appetit und gute Laune!).



Am 23. September begann für **Mag. Yvonne Savinc (1997-8C)** der Ernst des Lebens! Die Vermählung mit Jürgen Pfeiler (Landessekretär bei der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst), dessen Namen sie seither trägt, fand am Standesamt in Völkermarkt, die kirchliche Trauung am selben Tag in der wunderschönen Kirche von Aris, einem kleinen Ort in der Nähe von Lignano, statt. Vorzüglich getafelt und gefeiert wurde bis nach Mitternacht ebenfalls nahe Lignano in dem nicht unbekanntem Restaurant "La Fattoria dei Gelsi".



Frau Lehrerin **Mag. Paula Schein (Jg. 95-8B)**, hier mit Söhnchen David, und Ehegespons Rudi Kontschitsch, auch Lehrer, gaben sich im September in Loibach das Jawort. In der Kleinen Zeitung vom 1.10.2005 gab es einen ausführlichen Bericht.

Mama und ich haben einen neuen Namen! Weil sich meine Eltern, **Mag. Evelyn Kitz und Mag. Christian Krassnig** Anfang Mai im Stift Eberndorf das Jawort gegeben haben, sind wir seither auch offiziell eine richtige **Familie** mit dem Namen **Krassnig**. Nach der Trauung haben Familie, Freunde und Bekannte das Brautpaar hochleben lassen. Meine Mama hat bei dieser Gelegenheit auch gleich verkündet, dass unsere Familie Anfang Dezember wieder Zuwachs bekommt. Den Rest des Tages haben wir im Elternhaus des Bräutigams gefeiert und das Fest mit einem fantastischen Feuerwerk ausklingen lassen. Mama und Papa bedanken sich sehr herzlich für die Geschenke und Beiträge zur Hochzeitsreise, welche sie Ende Juni nach Stockholm geführt hat.

Felix Jonathan Krassnig

Evelyn & Christian



05.05.05

Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten (Konfuzius (551 - 479 v. Chr.).

Gilt dieser Aphorismus auch, wenn statt Beruf Ehepartner/in eingesetzt wird?

In diesem Sinne wünscht der AVG allen Frischvermählten alles Gute!

Sponsionen

Winter Sabrina, Mag. jur.,
Karl-Franzens-Universität Graz
Pinter Paul, Mag., Betriebswirtschaft,
Karl-Franzens-Universität Graz
Pirker Wolfgang, Mag. jur.,
Karl-Franzens-Universität-Graz
Christian Kazianka, Mag.
(Lehramt Geografie und Informatik),
Universität Klagenfurt
Mag. Mario Kraiger, MMag.
(Publizistik), Universität Klagenfurt
Bettina Hudnik, Mag. (Lehramt),
Universität Klagenfurt

Herzliche Gratulation!



Vom Opfer zum Täter!

(Zitat Mag. Stefan Pirker, Jg.97-8A)

Peter Petschnig, Mag.phil., Jg. 97-8A, Magister der Geisteswissenschaften (Lehramt), im Bild bei der Sponation an der Karl-Franzens-Universität Graz, hat die Seiten gewechselt. Er absolvierte im Schuljahr 2004/2005 das Unterrichtspraktikum in Geschichte und Leibeserziehung an unserer Schule. Was die Zukunft mit diesem "aussichtsreichen" Job bringen wird? - Ihr werdet es erfahren!

Birgit Michelin hat das Diplom für den medizinisch-technischen Dienst (MTA) am LKH Klagenfurt mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

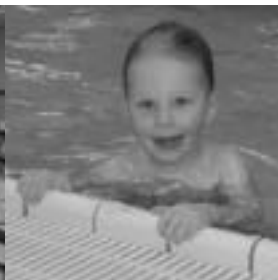
Geburten



Seit 5. Jänner 2005 weilt Jana Bergmoser mitten unter uns. Mit 53 cm Länge und 3.270 Gramm auf die Welt gekommen, hat sich Jana in den letzten 8 Monaten prächtig entwickelt. Ihre Eltern **Mag. Silke Bergmoser** (1990, 8A) und Armin Somrak

freuen sich auf eine aufregende und spannende Zukunft.

Langweilig wird es mit Jana bestimmt nicht, denn sie ist sehr aktiv im Erkunden ihrer Umwelt!! Homebase der jungen Familie ist Klagenfurt, wo schon jetzt gemeinsam viel unternommen wird.



Stephan Michael wurde am 15.3.2003 im Krankenhaus St.Veit/ Glan geboren. Er besucht die

Kindergruppe "Frechdax". weil ich bei der Treibacher Industrie AG in 9330 Althofen als Chemielaborantin tätig bin. Ich, **Katharina Krivograd**, Jg. 89-8C, arbeite in den Bereichen Atomabsorption, Nasschemie und Rasterelektronenmikroskopie. Und Stephan ist ganz ohne Reagenzglas auf die Welt gekommen!

Ein Mann sagte einmal zu mir: "Frauen haben doch noch nie etwas produziert, das für die Welt von Bedeutung ist." Ich antwortete ihm: "Frauen bringen Männer auf die Welt." Und überließ ihm die Entscheidung, ob das Produkt etwas taugt....



Katharina

Hallo! Mein Name ist Katharina Kapp. Ich wurde am 6. Juni im Sanatorium St. Leonhard in Graz geboren. Ich wog 3260 Gramm und war schon 52 Zentimeter groß. Mein Vater ist Rechtsanwalt, heißt Mario Kapp und stammt aus Ruden, Meine Mutter, Ursula Kapp-Petrusch, ist Kindergartenpädagogin. Auf diesem Weg möchte ich Oma, Opa und alle Verwandten in Ruden grüßen.



Ich freue mich über die Geburt von **ELINA SOPHIE KATHARINA** am 7.7.2005, Gewicht 3200 g, Größe 50 cm. Mutter **Tanja** (geb. **Zergoi**, 8B 1984).

Todesanzeige

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von unserer lieben Tochter,
meiner Schwester, unserer Enkelin und Nichte,

Mag. pharm.
Ingrid Vodiunig
M-Jahrgang 1999 - 8A

welche am Freitag, dem 17. Juni 2005, nach einem tragischen Unfall, im
Alter von 24. Jahren, uns viel zu früh verlassen hat.

P.b.b

02Z033655S